

In die Eisen

Beitrag von „TTT“ vom 16. Juni 2020, 16:48

In der letzten Wettfahrt der J70 runden die Boote die Luvmarke und segeln zur Offset-Marke.

Blau kann etwas schneller segeln als Gelb.

Gelb hält plötzlich seine Segel back und wird langsamer, Blau kann nicht rechtzeitig ausweichen und es kommt zum Kontakt.

Wie würdet ihr entscheiden?

Welche Regeln würdet ihr anwenden?

[SlowingDogLeg-small.gif](#)[SlowingDogLeg-small.png](#)

Beitrag von „Karlsson“ vom 6. Juli 2020, 18:19

Hallo Thorsten,

hier ein Versuch

Fakten:

- Gelb und Blau segeln mit Wind von SB von der Luv-Tonne zur Offset-Marke
- Blau ist eine Heckbreite klar achteraus von Gelb (Pos.1)
- Gelb öffnet das Segel und verlangsamt das Boot. Blau nähert sich auf eine 1/2 Heckbreite (Pos. 2)
- Gelb hält das Segel back. Blau berührt Gelb am Heck und luvt an (Pos.3/4)
- Gelb nimmt das Segel dicht und nimmt Fahrt auf, um nach Passieren der Offset-Marke abzufallen (Pos. 4/5/6)

Schlußfolgerungen:

- Gelb ist Wegerechtsboot. Blau hält sich von Gelb frei (WR 12)
- Gelb als Wegerechtsboot hat die Berührung mit Blau nicht vermieden, als es vernünftigerweise möglich war. Gelb verstieß gegen WR 14
- Gelb wird nach WR 14 (b) entlastet, da die Berührung keinen Schaden und keine Verletzung verursachte
- Indem Gelb wissentlich gegen Regel 14 verstieß und keine angemessene Strafe annahm, verstieß es gegen die Grundsätze sportlichen Verhaltens und Fair Play und somit gegen WR 2
- Blau vermied eine Berührung nicht, als es vernünftigerweise möglich war und verstieß gegen WR 14
- Blau ist nach WR 64.1(a) entlastet

Ergebnis:

Gelb ist DSQ

Ich freue mich auf die Korrektur.

Grüße Susanne

Beitrag von „TTT“ vom 15. Juli 2020, 22:14

Also wenn sonst keiner was dazu schreiben will, fange ich mal an.

Zunächst mal sind deine Fakten und auch Deine Schlussfolgerungen gut gegliedert und gut geschrieben.

Sie sind klar verständlich formuliert und nicht zu lang oder zu kurz.

Gefällt mir.

Zwei Schlussfolgerungen verstehe ich allerdings nicht:

[Zitat von Karlsson](#)

- Gelb wird nach WR 14 (b) entlastet, da die Berührung keinen Schaden und keine Verletzung verursachte
- Indem Gelb wissentlich gegen Regel 14 verstieß und keine angemessene Strafe annahm, verstieß es gegen die Grundsätze sportlichen Verhaltens und Fair Play und somit gegen WR 2

Diese beiden Schlussfolgerungen widersprechen sich doch?

Wenn Gelb entlastet ist, welche Strafe wäre denn angemessen?

[Zitat von Karlsson](#)

- Blau ist nach WR 64.1(a) entlastet

Warum? Blau hätte die Berührung doch vermeiden können?

Viele Grüsse

Thorsten

Beitrag von „Karlsson“ vom 16. Juli 2020, 14:59

Hallo Thorsten, vielen Dank,

der Widerspruch bezüglich Gelb ist vorhanden. Wende ich 14 an, muss ich das Wegerechtsboot nach 14.b entlasten. Daher ist es wahrscheinlich sinnvoller, dass plötzliche Backhalten des Segels (ein vernünftiger Anlass dafür ist nicht erkennbar) als unsportliches Verhalten nach Regel 2 zu werten und Regel 14 (obwohl die Berührung passiert ist und Gelb sie ohne Backhalten vernünftigerweise hätte vermeiden können) nicht anzuwenden um den Widerspruch aufzulösen.

Bei Blau ist 14 anzuwenden. Die Entlastung beruht darauf, dass Blau dass bewußte, plötzliche Abbremsen von Gelb nicht vorhersehen muss. Vielleicht passt der Text der Preferred Standard Wording hier nicht ganz.

Viele Grüße

Susanne

Beitrag von „TTT“ vom 16. Juli 2020, 15:32

Hallo Susanne,

naja, man kann sich die Anwendung einer Regel nicht aussuchen.

Du hast richtigerweise RRS 14 angewandt und dann Gelb auch aufgrund RRS 14(b) entlastet.

So weit, so gut.

Blau entlastest Du, weil es durch eine Regelverletzung von Gelb zu einer Berührung kam, die Blau nicht mehr vermeiden konnte? Das wäre der Mechanismus nach RRS 64.1(a).

Dazu fehlt allerdings eine entsprechende Schlussfolgerung.

Es bleibt der Komplex der Regelverletzung durch Gelb (wovon dann auch die Entlastung von Blau abhängt).

Welche Regeln könnte Gelb denn verletzt haben?

Du argumentierst in Richtung RRS 2 - mit der Begründung ein vernünftiger Anlass für das Abbremsen sei nicht erkennbar.

Wirklich nicht? Auch nicht im Bezug auf die Position der beiden auf der Bahn?

Blau segelt schneller als Gelb..

Beitrag von „Karlsson“ vom 13. August 2020, 15:58

Hallo Thorsten,

Case 78 sagt, dass in einer Flottenwettfahrt Taktiken angewendet werden dürfen, die das Vorankommen eines anderen Bootes In einer Wettfahrt behindern . . . Dass hat Gelb mit dem Backhalten des Segels (damit Verstoß gegen RR 14) gegenüber Blau versucht.

In Antwort 3 steht, immer, wenn ein Boot absichtlich gegen eine Regel verstößt (vgl. Case 26 Wegerechtsboot muss Kollision verhindern, wenn anderes Boot sich nicht frei hält), verstößt es auch gegen Regel 2.

Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass es in einer Regatta nicht möglich sein soll, dass Blau durch seine Geschwindigkeit Gelb angreift und sich Gelb durch diese Maßnahme wehrt.

Wie ist den nun eine korrekte Entscheidung?

Grüße Susanne

Beitrag von „TTT“ vom 13. August 2020, 16:25

Naja, wir sind hier kurz vor Eintritt in die Zone einer Marke, Blau ist schneller als Gelb..

Gelb könnte also ein Interesse daran haben, dass Blau noch vor der Zone eine Überlappung nach Luv herstellt, um so betreffend Bahnmarkenraum auf der sicheren Seite zu sein.

Das wäre übrigens im Einklang mit Case 78, Frage und Antwort 1(a)..

Eine korrekte Entscheidung hängt ja immer von den gefundenen Tatsachen ab - und Deine Entscheidung baute ja gut auf Deine Schlussfolgerungen und Tatsachen auf, sodass wir hier im Bereich der Diskussion und Argumentation für und wider sind.. 😊

Beitrag von „two-lane“ vom 20. August 2020, 12:20

[Zitat von TTT](#)

Diese beiden Schlussfolgerungen widersprechen sich doch?

Wenn Gelb entlastet ist, welche Strafe wäre denn angemessen?

[Zitat von Karlsson](#)

- Blau ist nach WR 64.1(a) entlastet

Warum? Blau hätte die Berührung doch vermeiden können?

Viele Grüße

Thorsten

Alles anzeigen

Hm,

vielleicht ist der Schlüssel zu einer gebrochenen Regel die Definition "Freihalten":

"...if the right-of-way Boat can sail her course with no need to take avoiding action..."

Wenn man darin nicht nur das Recht liest, sondern auch eine Verpflichtung *"...sail her course"*

-Das Backhalten der Segel ist kein Absegeln des Kurses und

-das Gegenteil einer "avoiding action".

Eines noch nachschieb:

-Wenn man "backhalten der Segel" in der Konsequenz denkt, dann ist das gleichbedeutend mit "Rückwärtsgang" oder "Schubumkehr".

-In Seemannssprache würde ich das als eine "*Kursänderung*" bezeichnen.

-Mit Kursänderung ist man bei der Regel 16.1 angekommen, aus der sich entsprechende Verpflichtungen für Gelb geben - mithin die gebrochene Regel.

(Wenn man den Ablauf oben betrachtet und wie in den facts festgehalten, fand die Berührung

nach dem Backhalten statt, und Blau wurde der notwendige Raum zum freihalten genommen).

Frage meinerseits, ob das ohne Backhalten der Segel von Gelb ebenso zu sehen wäre. Ich meine Nein.